

Ornithologische Beobachtungen.

Von Dr. L. Greppin, Rosegg, Solothurn.

(Schluss)

116. *Gallinago scoloparina* (Bp.), die *Bekassin* (Nr. 249 des Kat.). 20. IX. 1902. Äschisee. 1 Stück. — Während des Oktober und November waren in den bevorzugten Stellen der Aareebene Grenchen bis Deitingen (Altwasser, Egelsee bei Staad; feuchte Wiesen südlich vom Bahnhofs Selzach; kleines Moos, südlich von der Bahnlinie Selzach-Bellach; Deitingermoos), stets einige, aber nie viele Bekassinen anzutreffen; die grösste Zahl war zehn (13. XI. 1902, Bahnhof Selzach). — Den ganzen Dezember hindurch im Deitingermoos 1—3 Bekassinen.

117. *Gallinago gallinula* (Nr. 251 des Kat.), die *kleine Sumpfschurpfe*. Im Berichtsjahre sah ich eine einzige kleine Bekassine, nämlich am 13. XI. 1902 im Moos zwischen Selzach und Bellach.

118. *Totanus ochropus* (L.), der *punktierte Wasserrläufer* (Nr. 256' des Kat.). 2. IV. 1902. Aareebene Selzach, 1 Stück. — 9. IV. 1902. Torfmoos am Äschisee. 4 Stück.

119. *Totanus glareola* (L.), der *Bruchwasserrläufer* (Nr. 257 des Kat.). 10. V. 1902. Torfmoos am Äschisee, ein Paar.

120. *Actitis hypoleucos* (L.), der *Flussuferläufer* (Nr. 258 des Kat.). 16. VIII. 1902. Torfmoos am Äschisee, 2 Stück. — 6. 27. VIII. 1902. Aareebene Bellach, 4 Exemplare; 10. IX. 1902 daselbst noch 1 Stück.

121. *Anas boschas* (L.), die *Stockente* (Nr. 287 des Kat.). 9. IV. 1902. Torfmoos beim Äschisee, ein Paar, wohl Brutvögel. — Dieselben sind dort verblieben und haben ihre Jungen, von denen einige anfangs August vom Fischer Noth erlegt wurden, durchgebracht. — Auch im Deitingermoos und in der Aare Deitingen war ein Flug einheimischer Stockenten vorhanden. Von Mitte November an bis anfangs Dezember hatten wir in der ganzen Aareebene recht viele Stockenten, die sich nicht nur in der Aare selbst, sondern auch in den kleinen Bächen und Wassergräben aufhielten. — Auch waren bis zum Jahresschlusse vorübergehend Flüge von Zugenten bemerkbar, welche während des Tages nie oder nur sehr selten ins Wasser gingen und stets auf dem flachen Lande, wo sie sich als äusserst selten erwiesen, ausruhten. — Solche Flüge sah ich auf der Aareebene Bellach am 10. XII. 1902 (12 Stück), am 21. XII. 1902 (über 70 Stück, von denen die grosse Mehrzahl ♂ waren); dann im Deitingermoos, am 24. XII. 1902, 8 Stück.

122. *Anas crecca* (L.), die *Krickente* (Nr. 291 des Kat.). 9. VIII. 1902. Äschisee, ein Paar, welches dort den ganzen Frühling und Sommer hindurch gesehen wurde und seinem heutigen Benehmen nach höchstwahrscheinlich Junge hat; die beiden Vögel kehrten nämlich immer wieder an die gleiche, mit Schilf dicht bewachsene Uferstelle zurück. — 20. IX. 1902. Äschisee, 3 juv. Exemplare. — Vom 7. X.—20. X. 1902 traf ich im Grenchnerdorfbache und in der benachbarten Aare regelmässig einen Flug von 25—20 Krickenten an. — 24. XI. 1902. Aare Bellach, 2 Stück, Aare Selzach, 4 Stück.

123. *Anas penelope* (L.), die *Pfeifente* (Nr. 292 des Kat.). 24. XI. 1902. Aare Bellach, 3 Stück, 1 ♂, 2 ♀.

124. *Clangula glaucion* (L.), die *Schellente* (Nr. 300 des Kat.). 24. XI. 1902. Aare Bellach-Selzach. 10 Stück, die sich stets in der Mitte der Aare aufhalten und sehr selten sind; sie fliegen von O. nach W. weiter.

125. *Mergus serrator* (L.), der *mittlere Säuger* (Nr. 309 des Kat.). Herrn Dr. Krebs in Herzogenbuchsee verdanke ich unterm 16. XII. 1902 folgende Mitteilung aufs beste: Von Jäger Noth wurde am Äschisee ein *Mergus serrator* ♀ erlegt, welches den Kropf mit kleinen Fischen (*Perca fluvi.*; *Scardin. erythrophth.*; *Phoxin. hev.*), über 100 Stück, gefüllt hatte.

126. *Podiceps minor* (Gm.), der *Zwergsteissfuss* (Nr. 318 des Kat.). 3. XI., 12. XII. 1902. Deitingermoos. 20. 24. XI.; 20., 31. XII. Aare Bellach bis Bettlach stets einzelne angetroffen.

127. *Xema ridibundum* (L.), die *Lachmöve* (Nr. 346 des Kat.). 7. X. 1902. Die ersten Lachmöven; Aare Staad (Grenchen), 8 Stück, von O. nach W. — Von Ende Oktober bis Ende November regelmässige Erscheinung (häufig 20—30 Stück) auf der ganzen Aare von Deitingen

aufwärts bis Staad (Grenchen); Zugrichtung meistens von O. nach W. — 3. XII. 1902. Aare Deitingen, etwa 30 Stück, zuerst von W. nach O.; dann umgekehrt. — 10. XII. 1902. Aare Selzach, 10 Stück, die Mehrzahl von W. nach O. — 20. XII. 1902. Aare Bellach, noch eine Lachmöve, die letzte von mir gesehene, von O. nach W.

Neben diesen positiven Beobachtungen möchte ich zum Schlusse noch folgende Arten anführen, die ich nicht mit absoluter Sicherheit habe bestimmen können.

24. XI. 1902. Aareebene Altreu (Selzach), *Archibuteo lagopus* (Brünn), *der Raufhussbussard* (Nr. 26 des Kat.)? Es handelte sich bestimmt um einen Bussard, ganz sicher aber nicht um den Mäuse- oder Wespenbussard. Der Vogel, welcher von Krähen arg verfolgt wurde, flog in kleinen Etappen (er bewegte dabei selten die Flügel; ein Teil des Schwanzes war weiss) dem Aarebord entlang von O. nach W.; trotz aller Mühe, die ich mir gab, konnte ich nicht zum Schusse kommen.

10. V. 1902. Äschisee, *Tringa alpina* (L.), *der Alpenstrandläufer* (Nr. 262 des Kat.)? Auch hier konnte ich kein Belegstück erlegen.

10. XI. 1902. Aare Staad (Grenchen), eine Taucherente, wahrscheinlich *Fuligula cristata* (Leach.), *die Reiherente* (Nr. 298 des Kat.)?

17. XII. 1902. Aare Bellach, drei grosse Möven, von O. nach W., wahrscheinlich *Larus canus* (L.), *die Sturmmöve* (Nr. 338 des Kat.)?

Vom 1. April bis zum 31. Dezember 1902 übergab ich dem hiesigen Museum etwa 170 Belegstücke von denen nur wenige, der Schusswirkung wegen, zum präparieren unbrauchbar waren. Ich erlaube mir hier aus dieser Zahl folgende Arten, die vielleicht mehr allgemeines Interesse beanspruchen dürften, näher anzuführen:

1 Star, partieller Albinismus, Aareebene Bellach; 1 Baumläufer, langzehige Varietät, *Certhia familiaris*, Costæ (Bailly), Rosegg; 3 Berglaubvögel, Rüttenerberg bei Balm; 1 Drosselrohrsänger, Äschisee; 1 Blaukehlchen, juv. diesjähriges ♂, Subingerfeld; 3 Steinschmätzer, zwei Exemplare, Aareebene Bellach, ein Exemplar, Rosegg; 1 Wasserpieper, Brutvogel, von der Röthi, Weissenstein; 2 Haidelerchen, Brutvögel, von der Röthi, Weissenstein; 5 Gartenammer, Rosegg; 2 Rohrammer, am 10. Dezember erlegt in der Aareebene Bellach; 3 Kreuzschnäbel, Rosegg; 1 noch nicht flügger, grosser Brachvogel, Aareebene Staad (Grenchen); 1 Paar Bruchwasserläufer, Torfmoos am Äschisee; 2 Flussuferläufer, Torfmoos am Äschisee, Aareebene Bellach, je 1 Stück; 1 Krickente, Brutvogel, altes ♂ im Sommerkleide, Äschisee; 1 Pfeifente, altes ♂ im Hochzeitskleide, Aare Bellach.



Die rabenartigen Vögel.

Nach Notizen vom Jahr 1902 und anderes, von Dr. H. Fischer-Sigwart.

(Fortsetzung.)

Nahe verwandt mit dem Raben ist unsere allbekannte **Rabenkrähe** (*Corvus corone* [L.]), beim Volke oft auch Rabe geheissen. Sie hat mit dem Kolkraben das gemein, dass sie überall da, wo ihr etwas auffällt, ein grosses Geschrei verführt, und auch solche Tiere und Vögel, die ihr auffallen, mit Geschrei verfolgt. Am 7. Februar 1902 hörte mein Bruder im Baanwalde einen Schwarm Krähen, der etwas verfolgte, in der Richtung nach Westen. Bei einer Eiche gaben sie dann Standkonzert. Als er hinzukam, flog ein grosser Raubvogel von der Eiche ab, von den Krähen mit Geschrei noch eine kurze Zeit talaufwärts verfolgt.

Im Mai mit seinem schlimmen Wetter machten sich die Krähen sehr unangenehm bemerkbar, indem sie Junge und dazu Nahrungsnot hatten, so dass sie die Nester anderer Vögel plünderten. Jäggy in Rothrist erzählte mir von einem Paar, das in der ersten Hälfte des Monat Mai täglich seinen Baumgarten absuchte und auch bei Strengelbach hielt sich beständig ein